

Liste der Texte

Textgruppen	1162
Elterninterviews	1002
Eltern A - 1	96
Eltern B - 1	77
Eltern B - 2	52
Eltern D - 1	75
Eltern G - 1	46
Eltern K - 1	80

Liste der Codes

Codesystem	1162
Ärzte	0
Erlebensebene	0
eher positiv beschreibend	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
eher negativ beschreibend	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
Inkompetenz	6
Indifferentes Verhalten	10
Arroganz/Unsensibilität	6
Wunschebene	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
Frühförderung	0
Erlebensebene	0
eher positiv beschreibend	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
eher negativ beschreibend	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
Wunschebene	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
keine Vorstellung	2
Kindergarten	0
Erlebensebene	0
eher positiv beschreibend	0
Angebote	0
Beratung durch Firma	1
zur Sprachtherapie geschickt	2
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
eher negativ beschreibend	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
keine Erinnerung mehr	2
Wunschebene	0
Angebote	0
Kenntnisse und Fähigkeiten	0
Therapie	0
Erlebensebene	0

**Interview mit Herrn und Frau A - 1**

1 I: ((einatmend)). Ja, ich möchte mich mit Ihnen heute über Ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Sichtweisen zu dem Thema Unterstützte Kommunikation und Beratung unterhalten. Dabei interessiert es mich, wie Sie im Verlaufe Ihres Lebens zusammen mit Ihrem Sohn gelernt haben, mit diesem Thema umzugehen, wer Ihnen bei diesem Prozess am ehesten helfen konnte und von wem Sie sich andere, bessere oder mehr Hilfestellung versprochen hätten.. Gut, das ist so mal.....

2 Fr. A - 1: Ja.

3 I: ..,der grobe, /eh/, der Einstieg. Die erste Frage bezieht sich so ein bisschen darauf, irgendwann war ja relativ schnell wahrscheinlich klar, dass Xxxxxx sich nicht so entwickeln wird wie sein Bruder und dann interessiert mich natürlich insbesondere so der Bereich der Sprache /Eh/, wann wurde da so deutlich, dass das Probleme geben wird.

4 Fr. A - 1: Tja, das wurde erst deutlich, als der Xxxxxx vom Kindergarten, also zwei, drei Jahre. Ja, da hieß es dann sprechen kann er nicht. Wir haben auch vom Kindergarten aus, zur Sprachtherapie wurden wir geschickt.

5 I: Mhm.

6 Fr. A - 1: A ber, das war damals die Frau X und, /eh/, ja, das erste, was die uns gesagt hat, ich habe den Xxxxxx ja noch auf dem Arm gehabt, ne?

7 I: Mhm.

8 Fr. A - 1: Ja wenn sie es, wenn ich.. nicht zehn Minuten morgens vorm Spiegel stehen würde und mir die Lippen rot machen würde, dann würde der Xxxxxx sprechen können. Die Zeit sollt ich für Xxxxxx verbrauchen, ..benutzen, ne? ((leicht seufzend)). Habe ich gesagt ((hastig)), stehe gar nicht vor dem Spiegel, mache die Lippen nicht rot.

9 Fr. A - 1: Na, jedenfalls, sie hat dann versucht dem Xxxxxx pusten zu lernen, blasen zu lernen, aber da ging ja alles gar nicht, ne?

10 I: Mhm.

11 Fr. A - 1: Und dann hat sie ihm Bilder vorgelegt und hat gesagt: "Das ist ein Ball."

12 I: Hm.

13 Fr. A - 1: "Das ist ein Ball." Immer wieder. Und da hat der Xxxxxx mittlerweile die Hand am Kopf gehoben und hat gesagt, hier, doof, ne?

14 I: ((leicht lachend)).

15 Fr. A - 1: Er weiß, das ist ein Ball, aber er konnte nicht sagen, das ist ein Ball..

16 I: Mhm.

17 Fr. A - 1: Und, /eh/, dann irgend hat sie dann, und das ist ein "Karussell, ein Karussell". Habe ich gefragt, was ist denn ein Karussell? Meint sie ein Karussell. War keine Deutsche, deswegen war das auch ein bisschen komisch.